

Adventgedanke 22

Aufgeschnitten



Unser Kater Barney hat eine Eigenheit:
Er redet nicht mit uns. Er sagt uns einfach nicht, was los ist.
Aber er bemüht sich darum auf seine Weise.

Manchmal steht er vor seiner Futterschale,
schaut auf den Inhalt,
maunzt, wendet sich ab und frisst nicht.

Vor kurzem hat meine Frau Christine,
nachdem unser Kater sich abgewandt hatte,
die Futterschale genommen und die Fleischpastete zerteilt.
Barney hat dies beobachtet, sich umgedreht und gefressen.

Da fällt mir eine parallele Begebenheit ein.
Ich esse nicht oft aus eigenem Antrieb Obst.
Damit ich trotzdem zu den notwendigen Vitaminen komme,
schneidet Christine manchmal Obst auf und stellt den Teller in meine Nähe.

Eines Tages, als sie mich fragte, ob ich nicht einen Apfel essen will,
antwortete ich augenzwinkernd mit einem Lächeln: „Aufgeschnitten?“
„Verwöhnter Zapfen“ werden manche denken.
Ja, das bin ich und ich genieße dankbar die Aufmerksamkeiten.

Und ich wünsche jedem Menschen von ganzem Herzen,
dass da jemand in seiner Nähe ist,
der achtsam ist, an andere denkt und nachfragt:
„Kann ich dir was Gutes tun?“

Wolfgang Sieberer